Diözesanverband Eichstätt
deutsche pfadfinderschaft sankt georg
dpsg
Das Herz Bayerns!

Protokoll der Diözesanversammlung

vom 10.-12. November 2023

Alte Schule Morsbach

Inhaltsverzeichnis

ANWESENHEITSLISTE ZUR DIÖZESANVERSAMMLUNG 2023 3
TOP 0 BEGRÜßUNG, GRUßWORTE 7
TOP 1 BERICHTSDISKUSSION 7
TOP 2 STUDIENTEIL : SCHUTZKONZEPT 10
TOP 3 WAHLEN 10
TOP 4 BERICHTE 14
TOP 5 ANTRÄGE 14
ANHANG ANTRÄGE 17

Anwesenheitsliste zur Diözesanversammlung 2023

	Funktion / Stamm	**Name**	Fr Abend	Sa Vorm	Sa Nachm	So Vorm
stimm-	**Diözesanleitung:**					
berechtigte	Diözesanvorsitzender	Maximilian Griesbeck	/			
Mitglieder	Diözesanvorsitzende	Carina Meier	x		x	x
	Diözesankurat	Matthias Heim	x		x	x
	Wölflingsreferentin	Franziska Lechner	x		x	x
	Jungpfadfinderreferentin	Anna-Lena Haser	x		x	x
	Pfadfinderreferentin	Melissa Häusler	x		x	x
	Pfadfinderreferent	Michael Gierl	x		x	x
			x		x	
	Roverreferent	Felix Koch	x			x
	Delegierte	Robin Eigel	x			x
	Wölflingsstufe	Magdalena Kraus	x			x
		Paula Haser	x			x
	Delegierte	Florian Kraus	x			x
	Jungpfadfinderstufe	Yara Björnsen	x			x
		Heiko Brons	x			x
	Delegierte	Agnes Schönauer del. Alexander Düring	x			x
	Pfadfinderstufe	Celine Zimmerer				
		Markus Brakelmann	x			x

	Delegierte Roverstufe	Bastian Ferstl	x			x
		Farin Strick	x			x
		Franziska Föttinger del.	x			x
	Eichstätt	Sofia Walle	x			x
		Jonas Schramm	x			x
		Vakant				
	Gunzenhausen	Julia Lepp				
		Michaela Wegerer				
		Hannah Lepp				
	IN Münster	Thorsten Haser			x	x
		Agnes Schönauer			x	x
		Michael Neufanger del. Nicolina Modl	x			x
	IN St. Pius	Jakob Neufanger del. Theresa Jäckel				x
		Jonas Engelbrecht	x			x
		Martin Geistbeck del. an Lena Rohrmeier	x			x
	Neumarkt	Theresa Platzek del. Nelio Hummel	x			x
		Harry Kurzendorfer	x			x
		Vakant				
	Pleinfeld	Lena Miehling				
		Jennifer Schwarzkopf				
		Otmar Breitenhuber				
	Roßtal	Christian Schneider	x			x
		Sebastian Blanck del. Maria Rauch	x			

		Pfr. Wolfgang Jäger				
	Schwanstetten	Johannes Gebert				
		Richard Seidler				
		Vakant				
	Spalt	Florian Kollinger del. Annika Flock	x			x
		Lisa Hufmann del. Pia Brunner				
		Vakant				
	Treuchtlingen	Sebastian Klemens			x	
stimm-		Markus Fürbaß			x	
berechtigte		Monika Fürbaß			x	
Mitglieder	Weißenburg	Moritz Beringer			x	x
		Felix Streng			x	x
		Robert Willmann			x	
	Wendelstein	Joschua Diesch	x			x
		Simon Ziegler	x			x
		Pfr. Michael Kneißl del. an Anna Sophia Tuffek				
Beratende	Diözesanreferentin	Anna Kirschner	x		x	
Mitglieder						
	Diözesansamt St Georg e.V.	Ralph Malke			x	
	Pfadfinderfreunde	Felix Michahelles			x	
		Andreas Träger			x	
		Ines Gareis				

	DPSG-Bundesvorstand	Joschka Hensch				x
	BDKJ-Diözesanvorst.	Maria Rauch	x		x	x
	Jugendpfarrer	Korbinian Müller				
	Wahlausschuss	Christina Schütz				
		Sebastian Blanck				
		Christian Schneider				
	Stimmberechtigte Mitglieder gesamt:		33			

Protokoll der Diözesanversammlung vom 10.- 12.11.2023

Freitag, 10.11.2023
Sitzungsbeginn: **20.25 Uhr**

TOP 0 Begrüßung, Grußworte

0.1 Begrüßung und Regularien

Matthias begrüßt die Diözesanversammlung und beginnt mit einem Impuls anhand eines Bildes von einem Rucksack, der vollgepackt ist. Dabei drückt er den Wunsch aus, dass trotz des mitgebrachten Eigenen die anderen nicht vergessen werden und ihnen mit Wertschätzung begegnet wird. Nach einem Gebet übergibt er das Wort an Anna, die Organisatorisches erklärt.
Auch Carina begrüßt die Versammlung mit der Hoffnung nach gutem Austausch, bedankt sich bei Floh für das Protokoll und Jan für die Moderation. Jan stellt sich selbst vor und prüft die Beschlussfähigkeit.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:
30 Stimmberechtigte von 52 mögl. Stimmen – Beschlussfähig

Es gibt keine Einsprüche zur vorgeschlagenen Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung:
29 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Zum Protokoll der letzten Versammlung gab es keine Einsprüche, also gilt sie als angenommen.

Genehmigung der Protokollführung:
30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltung

0.2 Grußworte

0.2.1 BDKJ

Maria Rauch für den BDKJ-Diözesanvorstand: In zwei Wochen ist Herbst-DV, dabei werden unter anderem Diözesanvorsitzende gewählt. Sie selbst würde sich nur zur Wiederwahl aufstellen lassen, wenn sie dabei nicht alleine ist (abgesehen von dem hauptamtlichen geistlichen Leiter mit halber Stelle). Vor allem im Hinblick auf die Versetzung der Referentin Stephanie Bernreuther und der nahenden 72-Stunden-Aktion 2024 ist viel Unterstützung nötig. Der BDKJ kämpft für Geld und Unterstützung des Bistums für alle seine Jugendverbände, also auch die Stämme auf Ortsebene. Deswegen ist Aktivität und Mithilfe besonders in diesen Krisenzeiten wichtig, um zu zeigen, dass wir als katholische Jugendverbände wichtig sind, auch für das Bistum.

TOP 1 Berichtsdiskussion

Beginn: 20.47 Uhr
Moderation: Jan

Jede Stufe und der Vorstand stellen die Berichte vor, die auch in der DAZ zu finden sind. Jan betont die Wichtigkeit von Rückmeldung aus der Versammlung.

1.1 Wölflingsstufe:

Franziska Lechner stellt den Referentenbericht vor. Dabei bedankt sie sich ausdrücklich bei ihrem Arbeitskreis, der sie in ihrer Zeit im Ausland besonders unterstützt hat.

Chris Schneider (Roßtal): Großer Dank als StaVo und Leiter, vor allem wegen der räumlichen Differenz und der Organisation des Bayernlagers, das trotz des Wetters super funktioniert hat.

Carina (DV): Wahnsinnig viele Aktionen, trotz großer Involvierung beim Bayernlager! Bewertung des Jahres im Rückblick?

Franzi: Vor allem das Bayernlager war sehr anstrengend, aber auch sehr lohnend. Sie selbst war nur beim Aktionstag persönlich dabei. Man merkt's, wenn man fast ein Jahr nicht dabei war.

Simon (Wendelstein): Das Lager hat allen Spaß gemacht, aber wie war der Aufwand, vor allem als Lagerleitung? Kann man davon was für das kommende Diözesanlager kommendes Jahr mitnehmen?

Franzi: Reflexionstreffen des Bayernlagers ist nächstes Wochenende, Rückmeldungen der Stämme bis dahin sind sehr willkommen. Lager auf Bayern- und Diözesanebene sind schwer zu vergleichen, weil die Strukturen anders sind und viel Energie in unterschiedliche Dinge gesteckt werden muss. Das Wölflings-Bayernlager ist aber besonders, weil es den Zusammenhalt in und die Identifikation mit einer Altersklasse überregional fördert.

Michi (Pfadi-Referent): Leitende konnten selbständig eine Übernachtung beim Aktionstag einrichten. Wurde das angenommen?

Franzi: Ja, von Eichstätt und den Müsterrittern. Die Übergabe wurde von den Stämmen selbständig und verantwortungsvoll durchgeführt.

1.2 Jupfistufe:

Anna-Lena Haser stellt den Referentenbericht vor.

Annika (Spalt): Welche Batterie hat am besten funktioniert?

Anna-Lena: Zitrone war am zuverlässigsten, Apfel brachte die besten Werte.

Carina (DV): Danke für die Arbeit, trotz des kleinen Teams und der vielen Teilnehmenden. Wie ist die Zukunftsperspektive des neuen Anmeldeformats?

Anna-Lena: Das Ansprechen einzelner Stämme läuft ein wenig holprig, nächstes Jahr in Ensfeld gibt es nur 20 Betten, also werden es nur 2 Stämme. Generell muss man weiter am neuen System arbeiten.

Carina (DV): Die Rückmeldung der Stämme ist wichtig. Was waren die Gründe der Stämme, dass es scheinbar so wenig Interesse an der Stufenfahrt gab?

Joshua (Wendelstein): Wollten Stufenlager mit den JuPfis machen

Chris (Roßtal): Zeitliche Ressourcen sind schwierig, Fokus lag auf dem Wölflingslager, dadurch gab es für die JuPfis nur was Internes

Annika (Spalt): Schwierigkeiten auch für die eigenen Lager Leitungen zu finden

Michi (Pfadi Referent): Lob an die DAZ Berichte, vor allem bezüglich der Danksagungen an Küche, Leitende und andere Helfende.

1.3 Pfadistufe:

Michael Gierl stellt den Referentenbericht vor.

Carina (DV): Auch an euch ein großes Danke, für alles, was ihr geplant und durchgeführt habt. Leider musstet ihr ja einiges absagen, obwohl es total cool klang. Aber ihr habt ja auch die Wölflinge unterstützt. An die Stämme: Wieso wird bei den Pfadis das Zelt-BeWo so schlecht angenommen?

Markus (Müsterritter): Wir haben den Platz mit 9 oder 10 Kindern übernommen, also lag es bei uns nicht an den Zelten. Trotz „nur" Badewochenende und nicht BeWo hatten sie viel Spaß.

Simon (Wendelstein): Genau richtige Analyse. Als Leitende ist es ein großer Aufwand mit Transport und dann Pflege der Zelte.

Torsten (Münsterritter): Nicht richtig nachvollziehbar. Man kann sie ja oft trocken einpacken und zur Not hängt man sie halt auf.

Michi bittet um ein Stimmungsbild zu dem Vorschlag eines Aktionstages mit Zelt-Übernachtung: viele grüne Karten, viele gelbe Karten (Enthaltungen z. B. weil es keine Pfadi-Stufe gibt), eine rote Karte

Stimmungsbild zu Interesse an einem Aktionstag ohne Übernachtung: viele gelbe, einzelne rote, eine grüne

Jonas (Pius): Woher kam der Satz im Referentenbericht, dass er hofft, er könne neben seinem Referentendasein noch Privatleben haben?

Michi: Er hatte eigentlich keinen Plan, als er Referent wurde und hat sehr viel Zeit für diesen Posten und in seinem Stamm aufgebracht, wodurch wenig Freizeit für Privatleben übrig war. Das ganze wurde reflektiert und die Situation angepasst.

Markus (Münsterritter): Habt ihr für Liebe, Sex, Zärtlichkeit schon eine Altersgrenze festgesetzt?

Michi: Mindestens 13, 12 auf jeden Fall nicht mehr.

Simon (Wendelstein): Diözesanes Stufenlager von der Idee her sehr cool, aber der Ort (Neumarkt) ist nicht sexy für Pfadis.

Pause für 20 Minuten bis 22.17 Uhr

1.4 Roverstufe:

Felix Koch und Franzi stellen den Referentenbericht vor.

Jonas (Pius): Die Informationen wären früher hilfreich gewesen, sodass es rechtzeitig eingeplant werden kann und es auch keine Überschneidungen mit anderen diözesanen Veranstaltungen gibt.

Carina (DV): Danke an euch als AK, dass ihr Aktionen durchgeführt und angeboten habt. Das Konzept von Rolex (Roverleitertreffen) klingt super und sie ist gespannt auf das Ergebnis. Scheinbar gab es wahnsinnig viele AK-Treffen, aber wenig für bzw. mit Rovern. Die Gründe dafür wurden teilweise ja schon geäußert, hoffentlich ändert sich das in Zukunft.

Franzi wird mit einem Blumenstrauß für ihre Arbeit als Referentin gedankt und verabschiedet.

1.5 Diözesanvorstand

Maxi lässt sich wegen seiner Prüfungsvorbereitung entschuldigen. Matthias und Carina stellen den Bericht vor.

Meli (Pfadi-Referentin): Dank im Namen der eDL, weil es so gut funktioniert hat.

Simon (Wendelstein): Der Diözesanvorstand hofft auf mehr Teilnahme bei Diözesanveranstaltungen. Gibt es schon Ideen?

Carina: Wir sind offen für Ideen und überlegen auch. Es ist schwierig, manche zu erreichen. Es soll mehr Austausch geben, auch mit Stämmen, die sich sonst eher raushalten. Teilweise liegt es vielleicht auch an den Themen, aber direkt ansprechen reicht nicht.

Meli (Pfadi-Referentin): 1, 2, Sei DabEI war bewusst in Roßtal, weil die sonst nicht so oft teilnehmen.

1.6 Diözesanbüro

Anna stellt den Bericht vor.

Carina (DV): Großes Dankeschön an Anna, man merkt, wie sehr sie sich wirklich reinhängt. Ohne Anna und ohne Hauptamtliche wäre alles wahnsinnig schwierig.
Zum Thema Diensthandy: Dass du den Status dafür nutzt, Fundsachen zu posten, ist eine sehr gute und lustige Idee.

Michi (Pfadi-Referent): Arbeitest du gerne in diesem neuen Büro?

Anna: Die Zusammenarbeit mit neuen Menschen ist herausfordernd und Veränderungen sind immer mit Konflikten verbunden. Grundsätzlich ist ein Stehschreibtisch ein sehr gutes Möbelstück. Leider ist der

Arbeitsraum nicht mehr geteilt mit der Bürokraft. Der Umzug ist noch nicht ganz durch, das Haus ist ein Altbau und in Teilen gewöhnungsbedürftig und der Verleih noch nicht ganz geklärt. Das vorherige Büro war sehr schön.

Beschluss der Versammlung um 23.09 Uhr

Abendrunde angekündigt für 23.15 Uhr

Samstag, den 11.11.2013
Beginn der Versammlung: **9.25 Uhr**

Begrüßung und Organisatorisches durch Anna

TOP 2 Studienteil : Schutzkonzept

Beginn: 09.30 Uhr
Begrüßung durch Matthias und Vorstellung des Studienteils zum Thema „Institutionelles Schutzkonzept“.

Top 3 Wahlen

Beginn: 15.08 Uhr
Moderation: Jan

Feststellung der Beschlussfähigkeit:
39 Stimmberechtigte von 52 mögl. Stimmen – Beschlussfähig

Antrag von Meli auf Entlastung des Diözesanvorstandes:
Dafür 37
Enthaltungen 2

Wahlausschuss: Christian (andere zwei nicht da, Chrissi Basti)

3.1 Wahl zum Diözesankuraten

Christian stellt die Arbeit des Wahlausschusses vor. Es wurde sich um die Findung eines Diözesankuraten bemüht und die Wahl öffentlich ausgeschrieben. Der bisherige Kurat Matthias Heim wurde angefragt und hatte zugesagt, allerdings mit der Warnung, dass die Stelle nur bis August 2024 laufen würde, wenn sie nicht verlängert wird.

Matthias: Die Rückmeldung, dass diese befristete Projektstelle definitiv auslaufen würde, kam erst vergangene Woche. Somit könne er sich nicht guten Gewissens wählen lassen, auch weil er jetzt die Möglichkeit hat, sich auf andere Stellen des Bistums zu bewerben.

Agnes (Münsterritter): Was bedeutet es, dass die Stelle nicht weiterläuft? Gibt es in Zukunft keinen Kuraten mehr?

Matthias: Die Stelle war eine halbe Stelle, die befristet bis zum August 2024 läuft.

Jan ruft zur Rückkehr zum Prozedere auf.
Die Wahlliste wird eröffnet:

- Matthias Heim

Personalbefragung an Matthias Heim

Agnes (Münsterritter): Ist das Amt des Kuraten an diese Stelle geknüpft?

Carina (DV): Prinzipiell sind es zwei verschiedene Sachen. Das Amt ist gewählt und die Stelle ist beim Bistum. Vor vier Jahren wurde dafür gekämpft, dass die vorherige viertel Stelle erweitert wurde, um sie ansprechender zu machen. Vor zwei Jahren wurde sie um weitere zwei Jahre verlängert. Aber wenn es keine Stelle mehr gibt und das Amt ehrenamtlich besetzt wird, sendet das das Zeichen, dass es keine hauptamtliche Unterstützung bräuchte, was nicht stimmt.

Anna (Ref): Laut der Satzung gibt es Anforderungen, unter anderem muss der Kurat vom Bistum freigestellt werden. Die DPSG hat ein spezielles Gepräge, weil die geistliche Leitung ein gewähltes und vollwertiges Vorstandsmitglied ist und somit Vorstandsaufgaben übernehmen kann. Gleichzeitig ist er Teil des Teams im Büro und übernimmt dort auch Aufgaben. Diese Position ist sehr sinnvoll und gewinnbringend.

Thorsten (Münsterritter): Würdest du dich bis August wiederwählen lassen? Es kann dafür gekämpft werden, dass die Stelle doch verlängert wird.

Matthias: Ich bin nicht vom Dienstgeber freigestellt und habe deswegen schon Bewerbungen verschickt, ein Stellenwechsel würde dementsprechend vermutlich zum Jahresende passieren.

Jonas (Pius): Wir haben ja keine Stelle, also brauchen wir einen ehrenamtlichen Kuraten. Würdest du dich dazu bereitstellen?

Matthias: Da müsste man sich zuerst Gedanken machen, was da die Anforderungen sind, weil der momentane Aufgabenumfang zu groß ist, um die Position ehrenamtlich auszufüllen.

Matthias Platzek (ÖA): Deine Stelle wäre noch ein Jahr da, wenn man dich wählen würde, richtig?

Matthias: Laut Bistum scheinbar ja, aber mir wurde geraten mich zu bewerben. Und wenn niemand die Stelle innehat, ist sie praktisch auch nicht zu bezahlen.

Matthias Platzek (ÖA): Kandidierst du denn dann überhaupt?

Matthias: Der Zuschlag der Bewerbungsstellen ist nicht sicher, wobei ich davon ausgehe, dass ich versetzt werde. Auch, wenn ich keine Stelle bekomme, läuft die Projektstelle ja im August aus. Dementsprechend muss ich meine Kandidatur eigentlich zurückziehen. Trotzdem ist eine Wahl vielleicht auch ein wichtiges Zeichen an das Bistum.

Murmel-Pause für 10 Minuten

Die Kommunikation zwischen Matthias und der Bistumsleitung war und ist schwierig und bereitet Probleme, wie er mit dem Amt umgehen kann. Sobald Matthias den Zuschlag zu einer neuen Stelle bekommt, nimmt er diese wahr und tritt von seinem Amt zurück.

Joshua (Wendelstein): Wenn der Rücktritt eingeht, ist das Amt dann einfach bis zur nächsten Versammlung unbesetzt oder gibt es eine außerordentliche?

Jan: Die ist erstmal unbesetzt, es sei denn, der Vorstand entscheidet sich dazu eine außerordentliche Versammlung einzuberufen.

Rückkehr zum Prozedere
Keine weitere Fragen
Laut Satzung muss es eine Personaldebatte geben, bei der alle Gäste den Raum verlassen.

Von den 39 abgegebenen Stimmen sind alle 39 gültig.

36 x Zustimmung
1 x Ablehnung
2 x Enthaltungen

Matthias ist als Diözesankurat wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

3.2 Wahl zu den Mitgliedern des Diözesanamt e.V.

Der e.V. ist gewissermaßen der Rechtsträger. Er ist zuständig für die Finanzen, kümmert sich um Häuser und Zeltplätze und ist Arbeitgeber. Die Mitglieder treffen sich normalerweise zwei Mal pro Jahr.

Es stehen 5 Stellen zur Wahl, die allesamt nach drei Jahren auslaufen. Folgende 4 dieser 5 stellen sich zur Wiederwahl auf:

- Matthias Platzek
- Jonas Engelbrecht
- Andreas Träger
- Jan Fligge

Die Kandidatenliste wird eröffnet:

- Matthias Platzek
- Jonas Engelbrecht
- Andreas Träger
- Jan Fligge
- Felix Koch

Die Kandidierenden stellen sich vor bzw. werden vorgestellt.
Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden. Eine Personaldebatte wird nicht beantragt.

Ergebnis zur Wahl der e.V. Mitglieder
39 x Matthias Platzek
39 x Jonas Engelbrecht
39 x Andreas Träger
39 x Jan Fligge
37 x Felix Koch

Von den 39 abgegebenen Stimmen sind alle 39 gültig.
Alle fünf nehmen die Wahl an.

4.1 Vorgezogener Bericht der Pfadfinderfreunde

Die Pfadfinderfreunde stellen sich und ihren Bericht vor. Besonders freuen sie sich, dass sie die 100 Mitglieder geknackt haben.

3.3 Wahl des Wahlausschusses

Die Amtszeiten von Chrissi und Basti laufen aus. Christian erklärt die zukünftigen Aufgaben des Wahlausschusses, insbesondere im Bezug auf die Kuratenstelle. Außerdem steht die Wahl des nicht-weiblichen Diözesanvorsitzes an.

Kandidat*innenliste:

- Sebastian Blanck
- Michael Gierl

Die Kandidierenden stellen sich vor bzw. werden vorgestellt.
Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden. Eine Personaldebatte wird nicht beantragt.

Ergebnis zur Wahl des Wahlausschusses

39 x Sebastian Blanck

33 x Michael Gierl

Von den 39 abgegebenen Stimmen sind alle 39 gültig. Beide nehmen die Wahl an.

Pause für 15 Minuten bis 16.55 Uhr

TOP 4 Berichte

Beginn: 17.00 Uhr
Moderation: Jan

4.2 Bericht des Diözesan e.V.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird der Bericht vorgestellt und diskutiert.

4.3 Bericht der Landesstelle

Susi Wirthmann stellt die Landesstelle und ihren Bericht vor. Dabei bedankt sie sich bei allen, die sich auch auf Landesebene engagieren.

Simon (Wendelstein): Wieso wurde Der Süden von einem verlängerten Wochenende auf eine Eintagesveranstaltung verkürzt?

Susi: Das ist die Entscheidung der Landesversammlung. Nachdem der letzte so lange war und so weit im Süden, wurde entschieden, dass der nächste zentraler und kürzer sein soll. Allerdings ist auch für die Möglichkeit eines gemütlichen Abends mitsamt Übernachtung gesorgt.

Simon (Wendelstein): Also ist das nicht für immer so, sondern nur für das nächste Mal?

Susi: Genau.

TOP 5 Anträge

Beginn: 17.35 Uhr
Moderation: Jan

Carina (DV): Der Punkt Anträge wird noch so knapp gestartet, um mit der eDL einen Initiativantrag zum Thema Kuratenstelle zu behandeln, in dem beschlossen wird, dass der Diözesanvorstand sich weiter um das Thema kümmert und in Verhandlungen mit dem Bistum tritt.

5.1 Initiativantrag „Kuratenstelle“

Der Initiativantrag wird erst von Felix Koch vorgestellt und darüber abgestimmt, ob der Initiativantrag in die Tagesordnung aufgenommen wird. Dann werden Verständnisfragen geklärt, bevor inhaltlich diskutiert wird.

Der Initiativantrag wurde einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Diözesanleitung beschließt, dass dieser Antrag vor allen anderen behandelt wird.

Es gibt keine Verständnisfragen.

Simon (Wendelstein): Was soll das Ziel des Antrages sein?

Felix: Der Diözesanvorstand soll in Verhandlungen mit der Bistumsleitung treten, um die Zukunft der Stelle zu sichern.

Matthias (ÖA): Änderungsantrag „Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass der Diözesanvorstand in Verhandlungen mit dem Bistum Eichstätt in Verhandlungen tritt, um die Stelle des Diözesankuraten im bisherigen Umfang beizubehalten.“
Der ÄA wird von den Antragstellenden angenommen.

Alex (Pfadidelegiert): Es fehlt irgendwie was in der Begründung. Vorschlag „Ohne diese Stelle können wird den bisherigen Umfang der Arbeit nicht leisten.“

Jan: Nachdem die Begründung nicht beschlossen wird, sondern nur eine Hilfe für den Diözesanvorstand ist, muss man daran nicht arbeiten.

Meli (Pfadi-Referentin): Bei den Antragstellenden stehen nur die eDL-Mitglieder. Vielleicht sehen sich aber auch beispielsweise StaVos dazu berufen, sich dazuschreiben zu lassen, um die Signifikanz aufzuzeigen.

Murmel-Pause für 5 Minuten

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf zu diesem Antrag.

Abstimmung für diesen Initiativantrag:
Dafür 39
Dagegen 0
Enthaltungen 0

Einladung zum Gottesdienst um 19.30 Uhr.

Beschluss der Versammlung um 18.00 Uhr

Fortführung Top 4

4.4. Bericht des Bundesvorstandes

Das Bundesamt heißt jetzt Bundesbüro und ist nach Mönchengladbach umgezogen. IT Umzug kompliziert und deshalb Ausfälle. Personalumbau ist abgeschlossen, aber einige Stellen nicht besetzt.

Bundesversammlung: Wiederwahl Annka. Nächste BV außerordentlich im Dezember zum Thema Interventionsordnung.

Wös haben dieses Jahr kein Bundesunternehmen gemacht, schwach besetzter Stufenarbeitskreis und keine Projektleitung gefunden.

Jupfis haben ein Kinderhandbuch geschrieben, im Rüsthaus erhältlich.

Pfadibundesunternehmen hat stattgefunden

Rover fragt den Jan

Pfingsten in Westernohe, hat erfolgreich mit 4000 Personen stattgefunden, gute Stimmung.

In Vorbereitung: Leiter*innen Event 1.-4.5.2025, Ausschreibung des Projektteams ist gerade noch aktiv

Bundessommerlager 2029: Gruppe für Verfassen eines Konzeptes eingerichtet

Meli: Gibt es schon einen Ort?

Joschka: Waage finden zwischen Aktive sollen Beschließen und Frühzeitige Vorbereitung

Michi: hat sowas schon mal stattgefunden

Joschka: International ja – Südkorea, in Deutschland noch nie.

Aufarbeitung von Machtmissbrauch

Externes Forschungsprojekt 400.000 Euro > Ein Forschungsteam schaut genau hin

BDP hat das auch gemacht und wenn es nächsten Jahr losgeht werden wir als Verband stark in den öffentlichen Fokus rücken > Große Tageszeitungen
> Schulungen Anfang des nächsten Jahres um vorbereitet zu sein auch auf Reaktionen von Betroffenen

Verantwortung gerecht werden und Kinder und Jugendlichen schützen.

Felix: Erhöhung des Mitgliedsbeitrags beim BDKJ steht das schon fest
Joschka ca. 30% aber das zahlt der Bundesvorstand, Mehr als beim RDP, genaue Summe nicht.

Simon: Mittendrin, digital zur Verfügung stellen, geht gerade nicht, Fragen von Eltern, aktueller Stand

Joschka: Mitgliederzeitschrift ist als PDF Download verfügbar, Perspektive weil Protokosten hoch. Format ändert sich, schmalere und digitale Begleitung. Für eine Druckausgabe: Kinderstufe intensive in der BL diskutiert

Simon: Newsletter um auf die aktuelle PDF Ausgabe hinzuweisen. Zwischenlösung

Joschka nimmt es mal mit, befürchtet aber das es bei 98 % der Leute unter, digitale Informationen kommen nicht an, dass zeigen die Rückmeldungen. Wenn wir sicherstellen wollen das es bei allen ankommt, muss es per Post kommen.

Anna: Wir zahlen an den BDKJ DV auch einen Mitgliedsbeitrag.

Fortführung Top 5

Beschlussfähigkeit festgestellt 36 Stimmen

Anhang Anträge

Antrag 1: Diözesanlager 2025

Jonas Engelbrecht stellt den Antrag vor

Keine Verständnisfragen

Antragsdebatte:

Simon: Frage an den Jonas du kannst dir vorstellen in der Anfangsphase alleine die Lagerleitung zu übernehmen

Jonas: Ja

Carina: Rückmeldung der Stämme, seid ihr bereit euch aktiv in der Vorbereitung und Teilnahme zu engagieren. Habt ihr da Bock und seht ihr Kapazitäten. Stimmungsbild und Wortmeldungen

Gelde und Grüne Karten

Bitte warum habt ihr gelbe Karten gezeigt

Joschua: Lässt sich bei uns klar feststelle, dass es von StaVo Seite schwierig ist. Die meisten aus der aktuellen Leiterrunde sind nicht so scharf darauf solche Themen mit zu organisieren

Simon: Das hängt von den Stufen und vom restlichen Stamm ab, ob alle Stufen mitfahren weiß ich nicht genau. Aber sicher wird wer mitfahren

Sebastian: Von uns wird die Beteiligung nicht so groß aber mitfahren sicher, Einschätzung schwierig da delegiert für StaVos

Annika: Mitfahrt Spalt fraglich, auch Engagement in den Gremien kritisch

Christian: Wollen sich auf jeden Fall beteiligen, nächstes Jahr großes Stammeslager, stellen Antrag auf Stammesversammlung für das Lager 2025

Gibt grundsätzliche Interessen sich auch in Gremien zu beteiligen.

Simon: Wie groß soll das Team sein, dass das Lager vorbereitet, Strukturen

Mindestens einen pro Arbeitskreis. So viel Beteiligung wie möglich. Ein Hauptverantwortlicher vom Arbeitskreis sucht sich Personen die mitmachen. Ist schwierig da einen genau Zahl zu nennen. Hauptverantworltich für die einzelnen AK sind entscheiden. Kick off 25 TN für 2019. Inhalt, Orga, Finanzen, Küche, Öffentlichkeitsarbeit, Dorfpaten von den Stufendörfern

Markus: Wie viele waren 2019 dabei

Jonas: 460 TN mit Helfern und Fluktuation

Abstimmung:
Dafür: 36 stimmen > Einstimmig!
Dagegen: Keine
Enthaltungen: Keine

Antrag 2: Vegan

Antragsteller stellt vor: Inhaltlich geht es um zwei Sachen, wollen wir vom veggi-Mehrheitskonzept zum vegetarischen Standard.

Und zum anderen die Möglichkeit sich als Veganer sauber anzumelden in der Anmeldemaske und dadurch vegane Ernährungsweise ändern

Ich verstehe wenn man ein Event plant, das sich um das Thema Fleisch dreht, mit Begründung kann dann ein „Fleischevent“ durchgeführt werden.

Simon: Was verstehst du unter vegetarisch als Standard.

Markus: Ich muss begründen, wenn ich Fleisch anbieten möchte.

Robin: was ist dann eine Begründung?

Markus: Eben eine guten Grund dafür Fleisch anzubieten.

Ich möchte nicht den Antrag von 2019 entkoppelt von auf den Antrag aufbauen

Jonas: Kontext, von welchen Erlebnissen als Veganer sprichst du

Markus: Ich ernähre mich seit 4 Jahren Vegan, bei diözesanen Gruppenaktionen funktioniert das aktuell nicht. Anmerkung geht unter. Ich mache die Erfahrung, dass ich zu wenige Angebote an Nahrungsmitteln vorfinde. Das ist nicht nur hier so, sondern auf jeder Veranstaltung, ich finde nichts zu Essen.

Antragsdebatte:

Franzi: Aus meiner Sicht hebelt dein Antrag den von 2019 aus, warum bist du der Meinung das nicht zu tun.

Markus: Mehrheitlich vegetarisch. Falls also Fleisch angeboten wird, muss der Antrag von 2019 gelten. Verständnis da, es ist nicht möglich von heute auf morgen umzustellen. Aber sind wir bereit einen Schritt weiterzugehen.

Thorsten: Du möchtest, dass wir auf deine Ernährung Rücksicht nehmen, da kann ich mit gehen. Aber mit der Begründung tu ich mich schwer. Ich lese das so, dass die Ernährung auf Diözesanaktionen auf lange Sicht vegan wird.

Markus: Ich hätte mich heute von veganer Butter ernähren können. Ja hin zu vegetarisch. Gesundheitlich und Klima, wichtig aus meiner Sicht. Fakten warum sie

Joschka: Form des Antrages, zwei Themen in einem Antrag. Liebe getrennt in einem Antrag.

Viele grünen Karten

Markus: Sehr guter Antrag, wusste nicht wie ein besseres Vorgehen ist. Gerne den Antragsgegenstand entzerren.

Meli: direkt dazu. Anmeldemaske ist sehr leicht umzusetzen.

Carina: Vorstand ist sich nicht einig die Anmeldemaske zu ändern.

Jonas: Ich verstehe, dass es unglaublich nervig ist. Wir haben keinen Einfluss darauf, wie die Küche im Haus das umsetzt. Was sollen wir als Alternative machen???

Für Küchenteams ist es manchmal schwierig nur vegetarisch

zu kochen.

Markus: Genau darum ist der Antrag mit der Begründung möglich besonders Fleisch zu kochen

Maria: Diözesanlager steht auch an.

Ja

Carina: Auf die Häuser haben wir keinen Einfluss. Dieses Problem (kein veganes Essen) bleibt ja bestehen, wenn der Standard vegetarisch ist. Nur weil man sich vegan anmelden kann, gibt es in den Häusern noch kein

veganes Essen. Auf eigenen Veranstaltungen mit eigener Küche versuchen wir schon auf die Anmeldungen Rücksicht zu nehmen und entsprechen anzubieten.

Markus: Kommunikation mit den Häusern steht in der Verantwortung der DL

Simon: Der Antrag deckt soviel ab, schwierig. Wie und bei wem soll ich die Begründung als Küchenteam den dann machen.

Markus: Was meinst du? Was meint die Gruppe?

Thorsten: Eigenverantwortung

Felix: Wir besprechen Essen mit der Küche und inhaltlich wichtige Vorgaben. Ansonsten überlassen wir die Umsetzung anhand der TN Liste komplett der Küche. Ich bin auch niemandem weisungsbefugt, vor allem der Küche nicht. Ausnahme ist aus meiner Sicht dann also leicht zu fassen. Wem soll ich das melden. Wie sollte ich das machen.

Joschka H.: Unschärfe im Antrag, so wie es im Antrag steht muss es die DV beschließen. Praktikabel wäre, dass es das Ausrichtende Gremium beschließen kann, Also der AK oder die DL.

Meli: Muss die Küche mit dem Veranstalter entscheiden.

Anna: sprechen im Vorfeld viel mit den Häusern ab. Gerade auch das mehrheitlich vegetarisch war teils schwierig mit den Häusern zu diskutieren und teils müssen wir dann auch auf eine Umsetzung hoffen, weil es einfach nicht viele Häuser in der Größe gibt, die wir anfragen können und teils so schon das Finden der Häuser in unserem Gebiet schwierig ist. Teils ist auch der Umgang seitens Häusern sehr schwierig mit solchen für sie „Sonderwünschen“.

Markus: Große Verwunderung, keine Weiterentwicklung hin zu vegetarischer Ernährungsweise, Danke für die Einblicke. Sehe die Herausforderung vor allem hier im Bundesland.

Thorsten Antrag zur Geschäftsordnung

Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten

um den Antrag so umzuformulieren um den Antrag klarer zu formulieren

Keine Gegenrede bis 10:49

Geänderter Antrag wird vorgestellt

Vegane Abfragemaske ist raus und wird umgesetzt

Da es von der eDL bereits beschlossen wurde. Bitte dies dann auch umzusetzen!

Zusatzsatz: bei den Küchen die von der DPSG gestellt werden und weiteres.

Alex: Die Küche wird durch die DPSG gestellt? Wer ist die DPSG.

Markus: Durch die DPSG Gestellt. spezifiziert DPSG DV Eichstät

Joschua: Antragsgegenstand noch abzuändern.

Joschka: Antragsgegenstand kann nicht geändert werden. Widerspricht sich aber nicht. Anderer Änderungsvorschlag „durch die diözesanverbandseigenen Küchenteams“ Im Auftrag der Diözesanleitung, dann fallen auch Externe darunter

Anna-Lena: Fällt Vollkost raus, in der Anmeldemaske? Was machen ich wenn sich jemand als Vollkost anmeldet?

Joschka: Es macht keinen Sinn, wenn sich die DV über Anmeldemasken austauscht. Die DV entscheidet über grundsätzliche Linien. Und der Veranstalter entscheidet über die Anmeldemaske und kann darüber dann entscheiden, wenn eben mit Begründung

Franzi L.: Wenn jemand Vollkost isst, dann kann er auch veggi essen, man muss aber kein Fleisch anbieten

Maria: Berichtet vom BDKJ, gehen wieder einen Schritt zurück, weil schwierig in der Planung. Schwerpunkt auf Regional und Saisonal. Antrag liegt vor.

Annika: Ich finde die Ausnahmeregelung schwierig. Etwas zu schwammig. Die Entscheidung für den AK viel Aufwand, wenn ich als AK Mitglied das zu entscheiden hätte, würde ich dann alles so lassen wie bisher, mit der Begründung die mir ja dann die Möglichkeit gibt.

Robin: Aus einer aktivistischen Sicht heraus ändert dieser Antrag aus meiner Sicht gar nichts. Ich müsste Ausnahmeregelungen rausnehmen, das sorgt dann aber für übermäßige Kontrolle und Druck auf die Küche. Mich interessiert auch wie die AKs mit dem Antrag um gehen.

Meli: Wir würden dann aber schon auf die Ausnahmen achten.

Franzi L. : Klar könnten wir uns austricksen. Vernünftig miteinander reden können. Genauso wenig Fleisch wie vorher auch, oder noch weniger.

Jonas: Keine Änderung zu dem wie es bisher ist. Außer dass ich nachfragen muss, wenn ich Fleisch machen will. Keine Verbesserung. Mehr Aufwand

Simon: Zur Sicherheit, sind die Stämme verpflichtet, weil Teil des Diözesanverband.

Joschka: Nein, eigene Gliederung

Meli: Ich finde schon, dass der Antrag etwas macht, weil es einen Standard setzt und mehr ist als die „Mehrheit“

Markus: vielen Dank für die Konstruktive Diskussion. Spaß gemacht. Bin gespannt, ob wir bereit sind die nächsten Schritte zu gehen.

Abstimmung Antrag:

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	11
Enthaltungen:	14

Antrag abgelehnt

Enthaltungen werden als nichtgültige Stimmen gewertet, keine Mehrheit

Ausblick des Vorstandes

Maxi ab Mitte Dezember wieder da. Erst dann wieder möglich an den Themen aktiv zu arbeiten. Vor allem an der Kuratenstelle arbeiten.

Es ist in zwei Wochen BDKJ DV, bitte meldet euch es ist super wichtig Präsenz zu zeigen, um die Kuratenstelle zu erhalten. Wir brauchen euch dafür. Meldet euch bitte, wenn ihr Zeit habt und uns begleiten könnt.

Ergänzung Maria: Auch der BDKJ Diözesanvorstand sucht noch nach Unterstützung.

Wös

Frühjahr ganzes Wochenende noch nicht festgelegt ob Zelt

Zum Frühjahres-BeWo sind alle Stämme eingeladen. Beim Herbst-BeWo auf Grund der Größe der Häuser beschränkt auf einzelne Stämme

Jupfis: Frühjahres-BeWos Zeltplatz und ansonsten keine größere Fahrt

Pfadis: Herbst-BeWo zu Zivilcourage und Selbstverteidigung. Analysen warum Nachfrage bei Herbst-BeWo so gut und Frühjahr sehr gering. Intern gehen wir da in Gespräche und planen dann das Frühjahres-BeWo .Pfadi AK Klausur Referentensuche, da Meli aufhört.

Rover

16.11. Planung Rover Bayernlager

3.2. Rover Bayerngrillen

8.3-10.3. Roter Süden

FrühjahrsbeWo Rover nehmen an der 72. Stunden Aktion teil Haus kann sich also noch ändern

29.6. Rolex Roverleitertreffen

13.8.-20.8. Fahrt nach Kandersteg TN Beitrag von 400-500 Euro

Viele rote Karten

Antrag zu Jahresplanung

Votum dazu gefragt

Wenn ihr dafür seid, dass diese Jahresplanung so durchgeführt wird,

Einstimmig die Jahresplanung bestätigt

Sonstiges:

Friedenslicht

Thema „auf der Suche nach Frieden“

17.12. um 15 Uhr in Rebdorf, Eichstätt

Präsent zeigen, wir freuen uns über alle Stämme die teilnehmen und das Licht abholen.

Infos gegen nächste Woche noch mal per Mail zu. Auch Friedenslicht To Go wird wider versand. In Corona entstanden und vor Ort in der Gesellschaft zeigen und sichtbar machen. Abholorte können auf friedenslicht.de eingetragen werden.

Joschka Ergänzung: Wenig Zeiten in denen es wichtiger und passender ist das Friedenslicht zu versenden und Zeichen zu setzten. Bekommen wir das Friedenslicht überhaupt, können wir es überhautpr durchführen. Ja, die Aktion ist sehr wichtig und wird durchgeführt.

Berichte und Termine aus den Stämmen.

22.12. Remisenparty

29.06. Johannisfeuer mit Besichtigung und Einweihung der Hütte falls es klappt Christian

16.12. Wintersonnwendfeuer mit Friedenslicht

22.06. Sonnwendfeuer in Roßtal

Felix: bitte um wörtliches Feedbeck und Austausch mit den StaVos zu Kandersteg

Harry: Leiter+innentreffen bitte vorplanen Prisma ich bin dabei im Vorbereitungsteam

Simon: Bundesversammlung 2025 in Bayern und Maxi ist in der Projektgruppe aktiv

Meli: Geburtstagsgruß an Maxi

Reflexion:

Jan: Emotionale und schwierige Themen. Danke für die konstruktive Sitzung und die gute Diskussionskultur.

Diözesanvorstand beschließt die Sitzung um 11.52

Anhang

DPSG DV El Jahresplanung 2024			
14.01.		**WIR Treffen**	
19.01-21.01.24	15	**Modul II**	**Ensfeld**
01.-03.03	10	**Modul III**	**Ensfeld**
03.03.		**Präventionstag**	
15.-17.03	25	**edL/Stavo-Training**	
19-21.04		**BeWo Rover**	**Otto-Felix-Kanitz Haus oder**
			Osterberg
03.-05.05	**35**	**BeWo (Jupfi)**	**Urdonautal bei Wellheim**
		BeWo (Pfadi)	
		BeWo (Wölf)	
29.06.		**Rolex (Rover)**	
13.08.-20.08		**Kandersteg (Rover)**	
20.-22.09.	25	**BeWo Rover**	**Osterberg**
11.-.13.10	70	**Stufenkonferenz**	**Pappenheim**
25.-.27.10	10	**Modul I**	**Osterberg**
08.-10.11	**50**	**DV**	**Sulzbürg oder**
			JH Eichstätt (+ Kolpingsaal)
22.-.24.11.	**25**	**BeWo**	**Osterberg**
			Ensfeld
			Morsbach
15.12.		**Friedenslicht**	-

Antrag 1 an die Diözesanversammlung 2023

Antragsteller:

Jonas Engelbrecht	(Stammesvorstand St. Pius)
Michi Gierl	(Diözesanreferent Pfadfinderstufe)
Anna-Lena Haser	(Diözesanreferentin Jupfistufe)
Melissa Häusler	(Diözesanreferentin Pfadfinderstufe)
Franziska Lechner	(Diözesanreferentin Wölflingsstufe)
Harry Kurzendorfer	(Stammesvorstand Neumarkt)
Carina Meier	(Diözesanvorsitzende)

Antragsgegenstand:

Planung eines Diözesanlagers 2025

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Diözesanleitung wird beauftragt, ein Team bestehend aus Mitgliedern des gesamten Diözesanverbandes zusammen zu stellen, das für das Jahr 2025 ein Diözesanlager plant.

Begründung:

Ein Diözesanlager fördert den Zusammenhalt der Stämme und der Diözesanleitung, so wie das Zusammengehörigkeitsgefühl im gesamten Diözesanverband.
Das letzte Diözesanlager 2019 war ein voller Erfolg, aber ist schon wieder eine Zeit lang her.
Deswegen sind wir der Meinung, dass es an der Zeit ist ein erneutes Diözesanlager anzugehen, um nach der Corona Pandemie wieder mehr Schwung in die Diözese zu bringen.

Antrag 2 an die Diözesanversammlung 2023

Antragsteller: Markus Brakelmann

Antragsgegenstand:

Stopp der Diskriminierung von Personen mit veganer Ernährungsweise und Förderung vegetarischer Ernährung in der Diözese.

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Um eine positive Haltung gegenüber der veganen und vegetarischen Ernährungsweise zu unterstreichen, möge die Diözesanversammlung ergänzend zu dem Beschluss der Diözesanversammlung 2019 beschließen, dass ab heute bei allen vom Diözesanverband Eichstätt ausgerichteten Veranstaltungen, bei denen die Küche durch den Diözesanverband eigenen Küchenteams gestellt wird, grundsätzlich vegetarisch als Standard gilt. In Ausnahmefällen kann der Veranstalter von dieser Regel abweichen.

Begründung:

1. Sinnvoller Beitrag zur Reduktion der Klimaerwärmung

Eine vegane/vegetarische Ernährungsweise trägt signifikant zur Reduktion des Klimawandels bei. Die Produktion tierischer Produkte erzeugt enorme Treibhausgasemissionen, verursacht Entwaldung und Landdegradierung. Veganismus reduziert den Bedarf an Weideflächen und Futtermitteln für Nutztiere, was die Landnutzungseffizienz steigert. Dies verringert die CO2-Emissionen und den Bedarf an Wasser. Zudem minimiert der Verzicht auf tierische Produkte Transport- und Verarbeitungskosten. Durch den Umstieg auf eine pflanzliche Ernährung tragen wir als Pfadfinder aktiv zur Minderung der klimaschädlichen Auswirkungen der Agrarindustrie bei und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unseres Planeten.

2. Förderung gesünderer Ernährungsweisen

Eine vegane Ernährungsweise bietet zahlreiche gesundheitliche Vorteile. Sie fördert den Verzehr von Obst, Gemüse, Nüssen und Hülsenfrüchten, was reich an Ballaststoffen und Antioxidantien ist. Dies trägt zur Vorbeugung von Herzerkrankungen, Diabetes und Krebs bei. Veganismus reduziert gesättigte Fette und Cholesterin, senkt das Risiko von Fettleibigkeit und Bluthochdruck.

3. Vermeidung der Diskriminierung vegan lebender Menschen

Dank eines Antrags aus 2019 zur “Mehrheitliche[n] vegetarischen Verpflegung auf Diözesanveranstaltung” von Lukas Wunderlich et al wird auch an diesem Wochenende nicht jedes Gericht mit Fleisch sein. Dies sensibilisiert uns als Pfadfinder, dass auch die Ernährungsweise jedes Einzelnen eine wichtige Rolle beim Thema Nachhaltigkeit spielt.

Seit 2019 ist die Sensibilisierung der Gesellschaft weiter fortgeschritten und viele von uns ernähren sich mittlerweile vollständig vegetarisch oder sogar vegan. Eine Erweiterung des Standards auf “Vollständig Vegetarisch” zu heben ist deswegen nur sinnvoll.

Zudem kann derzeit eine vegane Ernährung durch die Teilnehmer auf einer Diözesanveranstaltung nicht erfolgen. Zu wenige Gerichte werden komplett ohne tierische Produkte angeboten. Dies führt zu einer Diskriminierung vegan lebender Menschen, da sie entweder ihre Ernährung selbst organisieren müssen oder schlussendlich nichts zu essen bekommen.

Durch die Möglichkeit für kurze Zeit wie z.B. ein Wochenende an der DV vegane Gerichte zu probieren und deren Vielseitigkeit und Vorzüge kennenzulernen, können wir auch immer mehr Pfadfinder zu dieser nachhaltigeren Ernährungsform bewegen.

Randbemerkung:

Ein vollständiger Verzicht auf Fleisch ist zwar zu empfehlen, jedoch gibt dieser Antrag genügend Spielraum, auch weiterhin Fleisch in ausgewählten Gerichten zuzulassen.

Initiativantrag 1 an die Diözesanversammlung 2023

Antragsteller:

Felix Koch	(Diözesanreferent Roverstufe)
Michael Gierl	(Diözesanreferent Pfadistufe)
Melissa Häusler	(Diözesanreferentin Pfadistufe)
Anna Lena Haser	(Diözesanreferentin Jupfistufe)
Franziska Lechner	(Diözesanreferentin Wölflingsstufe)
Harry Kurzendorfer	(Mitglied Roverarbeitskreis)
Markus Schranz	(Mitglied Roverarbeitskreis)
Alexander Düring	(Mitglied Pfadiarbeitskreis)
Heiko Brons	(Mitglied Jupfiarbeitskreis)
Paula Haser	(Mitglied Wölflingsarbeitskreis)
Christian Schneider	(Stammesvorstand Roßtal)
Thorsten Haser	(Stammesvorstand Münsterritter)
Agnes Schönauer	(Stammesvorstand Münsterritter)
Markus Fürbaß	(Stammesvorstand Treuchtlingen)
Monika Fürbaß	(Stammesvorstand Treuchtlingen)
Annika Flock	(Stammesvorstand Spalt)
Jonas Schramm	(Stammesvorstand Eichstätt)
Sofia Walle	(Stammesvorstand Eichstätt)
Jonas Engelbrecht	(Stammesvorstand St. Pius)

Antragsgegenstand

Den Umfang der Diözesankuratenstelle

Die Diözesanversammlung möge beschließen

Dass der Vorstand mit dem Bistum Eichstätt in Verhandlungen tritt, um die Stelle des Diözesankuraten im bisherigen Umfang bei zu behalten.

Begründung: Die Diözesanversammlung möge beschließen

Aufgrund einer diözesanen Umstrukturierung wurde die Stelle, des Diözesankuraten aktuell gekürzt. Wir wollen dem Vorstand den Auftrag geben, mit dem Bistum Eichstätt darum zu verhandeln, dass wir diese Stelle wieder bekommen.

Ohne diese Stelle können wir den bisherigen Umfang der Arbeit nicht leisten.